



15. Mai 2009

Verein Industriepfad Lorze im Zugorama – Identitätsstiftende Zeugnisse des Wandels

›von Jürg Johner

Mit der Aussicht auf Ausstellungs- und Lagerräumlichkeiten im Theilerhaus sowie auf Markierung wichtiger einstmaliger Industrie- und Gewerbestandorte der Stadt Zug startet der Verein ins frische Geschäftsjahr.

Diesmal profitierte der Verein Industriepfad Lorze von der Gastfreundschaft der V- Zug, welche das Auditorium für die GV zur Disposition stellte sowie mit Erläuterungen, Film und Museums- und Ausstellungsbesuch ihre führende Position im Sortiment Wasch- und Küchengeräte unterstrich.

Einmal mehr hielt Präsident Hans Opprecht Rückschau auf ein reichbefruchtetes Jahr mit zahlreichen wirtschaftshistorischen Führungen, der Ausstellung „Kirsch & Kohle“, der Ent-hüllung der Schautafel über Clemens Meienberg und dem Besuch der Nexis Fibres in Emmenbrücke. Mit besonderer Genugtuung vermerkte er die schon weit gediehenen Erneuerungen der Kleber und Wegweiser des Industriepfades wie auch der Reinigung der Schautafeln, bewerkstelligt seitens der Geschäftsstelle, Monika und Urs Schnider. Dank einer Zuwendung sieht sich die Stadt Zug in der Lage, den Verein in dessen Bestreben zu unterstützen, vordem wesentliche Industrie- und Gewerbestandorte zu markieren. Erfreulicherweise konkretisieren sich auch die Pläne, in der Wiege der Landis & Gyr an der Hofstrasse ein Gewerbe- und Industriemuseum einzurichten und im Untergeschoss ein Lager für industriehistorische Materialien aufzustellen.

Verstärkung des Vorstandes

Dankbar nahm die GV das Votum Landammann Peter Hegglin entgegen, welcher, getreu seiner Devise „Zukunft braucht Herkunft“, regierungsrätlichen Beistand bei speziellen Projekten zusichert, um Vergangenheit sicht- und erlebbar zu gestalten. Für Hans Opprecht manifestiert die Zusage zweier hochgestellter Persönlichkeiten zur Mitarbeit im Vorstand den beachtlichen Stellenwert des Vereins in der Öffentlichkeit, handelt es sich doch bei den einhellig Gewählten um Urs Hornecker, einstmaliger Chef Rittmeyer und Präsident des Zuger Industrieverbandes, und Hajo Leutenegger, bis vor kurzem Direktor der WWZ, Präsident der Zuger Wirtschaftskammer und diverser Branchenverbände.

Barack Obama und die Zuger Industrie

Hans Opprecht schwebt ein Vortragszyklus über modernste Sicherheitstechniken, deren Entwicklung in Zug begann, vor, dessen Anfangs-Paukenschlag er bereits verkündete. Die L&G initiierte seinerzeit Hologram und Kinegram als Grund-

bestandteile der Sicherheitskarten, welche die abgespaltene Firma OVD Kinegram AG dergestalt verfeinerte, dass sie als Zutrittsausweise für die Gäste anlässlich der Inauguration Barack Obamas als Präsident der USA dienten.

Josef Gneis, Leiter Stab Direktionspräsident, blieb es vorbehalten, den historischen Werdegang und den gegenwärtig hohen Qualitätsstand mitsamt Innovationskraft der V-Zug darzulegen, als deren Prachtsstück das Logistikcenter mit integriertem Hochregallager, Rechenzentrum und einer Photovoltaikanlage entsteht. Neben 1000 t Baustahl erfordert das Gebäude weitere 1000 t Stahl im Fachwerk! Die Heizung gewinnt man aus der Abwärme. Gneis: „Der als Frachtschiff konzipierte Bau soll bildlich der V-Zug den Weg in die Welt hinaus weisen!“